

# Olaf in der Beek

Bewerbung als Kandidat für die Bundestagswahl

## Persönliches:

Mein Name ist Olaf in der Beek. Ich bin 49 Jahre, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Ich bin als geschäftsführender Gesellschafter eines mittelständischen Verbundunternehmens mit derzeit mehr als 15 Mitarbeitern tätig.



Seit Februar dieses Jahres bin ich Kreisvorsitzender unserer Bochumer FDP. Die Interessen unsere Bochumer Kreispartei vertrete ich zudem als Beisitzer im Bezirksvorstand der FDP Ruhr.

Seit letztem Jahr führe ich den Liberalen Mittelstand NRW als Landesvorsitzender und bin in dieser Funktion, als Stimme der Mittelstandsvereinigung der Freien Demokraten, Mitglied im Landesvorstand der FDP NRW.

## Warum ich mich bewerbe:

Ich bin überzeugt, dass ich mich, nicht zuletzt durch lange unternehmerische Erfahrung, in wirtschaftlichen Dingen sehr gut auskenne und stets gute Kompromisse bei Zielkonflikten herausarbeiten kann. Vor allen Dingen weiß ich aber eins: Ich habe Ziele und Ideen, welche ich verfolge! Was im Moment in unserem Land passiert, kann man nicht anders als Untätigkeit auf ganz hohem Staatsniveau bezeichnen!

Die aktuelle Flüchtlingssituation trägt dazu bei, dass die Menschen in unserem Land von anderen Problemen abgelenkt sind: Die Große Koalition schränkt die Weiterentwicklung unseres Landes in den letzten Jahren massiv und systematisch ein. Man möchte sich in Zufriedenheit auf Erreichtem ausruhen, ohne zu merken, dass unser Sozialsysteme und unsere Marktfähigkeit auf dem Spiel stehen.

Die Wirtschaft steht stärker denn je vor der Herausforderung, die Experimente unserer Regierung finanzieren zu müssen. Beispiele, wie ein unsinniger Führerscheinentzug für allerlei Vergehen, entbehrt jeder Verhältnismäßigkeit. Eine Festlegung von Benzinpreisen nach Gusto von SPD-Chef Gabriel wird mit Nichten zu Preissenkungen oder gar Wettbewerb an der Zapfsäule führen. Ein derartiger „VEB-Tankstelle“ kann nicht funktionieren und ist nichts Anderes als staatlich gesteuerte Planwirtschaft. Dies lehne ich entschieden ab!

Lassen Sie uns wieder beginnen, gemeinsam Visionen und Ideen für unser Land zu entwickeln!

Dafür möchte einstehen und kandidieren. Dafür möchte ich mich als Ihr Kandidat für unseren Bochumer Wahlkreis bewerben. Dafür werde ich um einen aussichtreichen Listenplatz auf der Landesreserveliste kämpfen. Bochum braucht, mehr denn je, wieder eine freiheitliche Stimme im Deutschen Bundestag.

Mit Ihrer Unterstützung möchte ich dieses Ziel erreichen!

# Léon Beck

Bewerbung als Kandidat für die Landtagswahl

Léon Beck, Student der Politikwissenschaften (Universität Duisburg-Essen), Ledig, keine Kinder, 20 Jahre alt (24.11.1995 in Bochum)

## Ich bewerbe mich um:

Landtagswahlkreis 107: Bochum I.

## Politische Themen:

Selbstbestimmung, Bildung, Digitalisierung, Infrastruktur



## Bisheriges Engagement:

Mein liberales Engagement begann ich kurz vor der Bundestagswahl 2013. Seit 2015 wurde ich Mitglied des Kreisvorstandes der Bochumer FDP und darf seither auch den Kreisverband der JuLis führen. Bei meiner Arbeit war es mir aber auch wichtig, dies nicht nur innerhalb der liberalen „Familie“, bestehend aus Partei und Vorfeldorganisationen, zu tun. Daher fasste ich 2014 den Entschluss, mich enger als bisher mit einem Thema zu beschäftigen, das für einen damals 18-jährigen durchaus ungewöhnlich anmutete: Sterbehilfe. Ich nahm Kontakt zum einzigen (mittlerweile in seiner Handlungsfähigkeit eingeschränkten) Sterbehilfeverein in Deutschland auf und informierte mich eingehend. Dies mündete schließlich darin, dass ich an der Entstehung eines Buches mitwirken durfte.

## Warum ich kandidiere:

Ich möchte nicht weiter zusehen, wie NRW immer weiter abgehängt wird. Ob beim Wirtschaftswachstum, einer Inklusionspolitik ohne klare Leitlinien oder auch mit Blick auf die marode Infrastruktur. Ohne Ideen, ohne jeden Gestaltungsanspruch verwaltet Hannelore Kraft unser Land während ihr Innenminister, noch immer im Amt, sich lieber um Projekte wie den Blitzermarathon kümmert, als die Bürgerinnen und Bürger vor Einbrüchen zu schützen. Gerade auch als Student ärgerte es mich, dass Wissenschaftsministerin Schulze mit dem so genannten „Hochschulzukunftsgesetz“ kurzerhand die Hochschulfreiheit begrub. Das ist nicht das NRW, was ich mir vorstelle. Es braucht also eine starke FDP im Düsseldorfer Landtag. Eine FDP, die die Chancen der Digitalisierung erkennt, die beste Bildung an die Schulen bringt und NRW vom Schlusslicht zum Vorreiter macht.

## Das möchte ich umsetzen:

Das NRW, was ich mir vorstelle, erkennt die Chancen der Digitalisierung und nutzt sie gezielt, um das Leben der Menschen zu verbessern. Warum soll es nicht möglich sein, dass mobile Endgeräte der Schülerinnen und Schüler sinnvoll in den Unterricht integriert werden? Sollte das Erlernen von Medienkompetenz oder gar Grundlagen der Informatik nicht genau so zum Lehrplan gehören wie andere Fächer? Machen wir NRW zur Heimat von „Digital Natives“. Daneben dürfen aber auch unsere Lehrer nicht außer Acht gelassen werden. Auch müssen Hochschulen von der kurzen an die lange Leine gelassen werden. Weder sollte das Land Rahmenvorgaben über Personalentscheidungen oder das Angebot von Studiengängen machen, noch sollte es möglich sein, bereits bewilligte Mittel als Sanktionsmechanismus einzubehalten, um die Forderungen aus der Ministerialbürokratie durchzudrücken. Die Erfahrungen mit dem liberalen Hochschulfreiheitsgesetz haben gezeigt, dass es auch ohne rot-grünen Steuerungswahn geht.

# Dr. Volker Behr

Bewerbung als Kandidat für die Landtagswahl

Dr. Volker Behr, Rechtsanwalt und Notar.

**Ich bewerbe mich um:**

Landtagswahlkreis 108: Bochum II.

Geboren 1966 in Borken/Westfalen.

Abitur 1985 in Schwalmstadt.

Wehrdienst 1985 bis 1987 in Lahnstein und München.

Studium 1987 bis 1993 in Frankfurt, Saarbrücken und Bochum.

Referendariat 1994 bis 1996 in Bochum und Brüssel.



Seit 1991 wohnhaft im Ehrenfeld.

Verheiratet, Vater dreier Kinder im Alter von 2 bis 11 Jahren.

Mitglied in der FDP seit 2009.

Mitglied im Kreisvorstand seit 2012, seit 2014 als Schatzmeister.

Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Beteiligungen und Controlling.

Besonderes Interesse an der Wirtschaftspolitik, der Innenpolitik und der Rechtspolitik.

# Markus Selzener

Bewerbung als Kandidat für die Landtagswahl

**Ich bewerbe mich um:**

Landtagswahlkreis 109: Bochum III/Herne II.

Sehr geehrte Parteifreundinnen und Parteifreunde,

ich möchte mich bei Ihnen für den Landtagswahlkreis 109: Bochum III/Herne II bewerben.

Ich bin 52 Jahre alt, als Rechtsanwalt in Witten tätig, ledig, keine Kinder.



Seit meinem Parteieintritt engagiere ich mich in diversen Gremien. Derzeit bin ich Beisitzer im Vorstand des FDP Kreisverbandes Bochum, stellvertretender sachkundiger Bürger im Sportausschuss der Stadt Bochum sowie Mitglied im Landesfachausschuss Sport der FDP NRW. Seit 2015 bin ich in die Bezirksvertretung Bochum Süd-West gewählt worden.

Die Nachrichten der letzten Woche haben noch einmal meine Motivation für eine Kandidatur bestärkt, die schlechten Meldungen für NRW häufen sich, sei es in wirtschaftlicher Entwicklung, sei es hinsichtlich des Zustandes unserer Schulen oder auch die Qualität des Unterrichtes.

Um dies zu ändern braucht unser Land eine starke liberale Kraft, hieran möchte ich mitarbeiten. Meine Schwerpunkte sind die Innen-, Rechts- und Sozialpolitik. Gerade hier fehlt es in Nordrhein-Westfalen an liberalen Ansätzen und manchmal einfach nur an guter Politik.